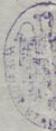


Hochverehrter Herr Krause!

Gerechmigen Sie, bitte,
meinem verbindlichsten,
bestimmten Dank für die
gütige Information, die
mir vollauf genügt, da
es sich mir ja nur um

die Gewissheit gehandelt
hat, ob die Konkurrenz
stattfindet oder nicht.

Wenn's mir gelingen sollte,
einen Preis zu bekommen,
das läte mich wohl sehr
freuen! Ich brauchte ein
bischen innere u. äußere
Kürzung! Seit Waldemars
Übergang zum Theater



gerade
habe ich für meine wis-
senreichen Lieder, die in-
folge ihres Textes und Cha-
rakters eine entsprechende
Pointierung verlangen,
keinen Interpreten mehr
gefunden. - Ich lebe li-
ber in einer für meine
Musik sehr ungünstigen
Zeit. Keine Gesangsposse,
keine Volksstücke, keine Ko-

miter mehr an den erstklas-
sigen Etablissements! Wie
soll ich da meine Lieder
entsprechend placieren,
wo soll ich die Hinrichtung
hernehmen, Neues zu schrei-
ben? Ich bin entweder
zu spät oder zu bald auf
die Welt gekommen!

Die fol. Mitteilung, das
Sie, sehr geehrter Herr Krem-
ser, sich meines seingütigen

Kochsachs noch gerne erinnern,
hat mich sehr gefreut, so wie
es mich damals besonders
befriedigt hat, das ich zu
der gelobenen Stimmung
Ihres Ehrenabends auch bei-
tragen dürfte. Wie mit Ih-
rem Bilde gezeichnete Menü-
Karte, die Sie zu signieren
die Güte hatten, wird mir
stets eine sehr liebe u wert-

volle Erinnerung bleiben.

Indem ich diesen Anlaß
benütze, meiner besonderen
Verachtung für Ihre Person
erneuerten Ausdruck zu ge-
ben, verbleibe ich

Ihr, Ihnen sehr verehrt

Christl - Ehrlich

Wien, 16. 7. 14.



1107

ich 8



Wolfe Eisenstein

Ich bin ich

beim ersten

Rechnung für

erweiterte

den

Der

2

1940

1940